

## Presseinformation

Heimatverein übergibt Bronzetafel an Kapellenverein Oerath e.V.

Im Rahmen einer kleinen Feier setzte der Heimatverein eine schon lange bestehende Tradition fort. Der Kapelle zur Heiligen Familie in Oerath stiftete er eine Bronzetafel mit der Entstehungsgeschichte der Kapelle. Entwurf und Guss der Tafel stammen vom Erkelenzer Künstler Michael Franke. Kaplan Phillip Schmitz segnete zu Beginn der Zeremonie die Tafel. Rita Huendgen, die Vorsitzende des Heimatvereins, übergab sie dann in die Obhut des Kapellenvereins Oerath e.V., der für die Pflege und Instandhaltung der Kapelle zuständig ist. Rita Huendgen erinnerte an die Entstehungsgeschichte der Kapelle und freute sich einen weiteren Baustein zum Virtuellen Stadtrundgang „gelegt“ zu haben.

In einer kurzen Ansprache führte sie aus, dass die Kapelle exakt 90 Jahre alt ist und damit die jüngste rund um Lambertus. Vorgeschichte sei der Brauch gewesen, an den drei Dorfkreuzen für die Verstorbenen den Rosenkranz bei Wind und Wetter zu beten. So entstand der Wunsch nach einer Kapelle, in der man geschützt beten und auch ein Mahnmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs errichten konnte. Daher gründete sich 1927 der Kapellenverein und die Oerather bauten ausschließlich aus eigenen Mitteln 1931 die Kapelle, die ab 1932 genutzt wurde. Die Entwürfe für die Fenster machte Professor Anton Wendling. Den 2. Weltkrieg überstand die Kapelle gut, so dass sie als eine der Erkelenzer Notkirchen diente und die Fronleichnamsprozession 1945 nicht in Erkelenz, sondern in Oerath stattfand. Die Kapelle war bald zu klein, so dass ein Erweiterungsbau am 14. Januar 1956, am Fest der hl. Familie, eingeweiht wurde. Das große Fenster, das die hl. Familie darstellt, entwarf Josef Höttges. Nach dem 2. Vatikanischen Konzil wurde 1976 der Altarraum umgebaut. Altar, Kreuz und Ambo hat als harmonische Einheit der Erkelenzer Künstler Hatto Haak entworfen. Rita Hündgen schloss ihre Ansprache damit, dass die 26. Bronzetafel in Oerath sicherlich nicht die letzte gewesen sei, die der Heimatverein stiften würde.

Bernd Finken vom Kapellen Verein bedankte sich sehr herzlich im Namen des Kapellenvereins. Besonders wichtig war ihm, das Oerath und die Kapelle nun in ein Netzwerk des Heimatvereins eingebunden seien, das über die gesamte Stadt gewoben ist. Die Tafel enthält nicht nur Informationen über die Kapellengeschichte, sondern beinhaltet auch einen QR-Code. Besucher der Kapelle können über ihr Smartphone bebilderte Berichte und einen Virtuellen Rundgang durch die Kapelle aus dem Virtuellen Museum des Heimatvereins aufrufen.

Rita Huendgen und Bernd Finken rufen auch Sie liebe Leser auf, den Schlüssel zum Virtuellen Museum gleich hier in diesem Artikel einmal zu erproben. Zu diesem Zweck haben wir den QR-Code zur Kapelle Oerath und den Code zum Alten Rathaus hier abgedruckt.

Hier geht es zum Artikel über die Kapelle Zur Heiligen Familie in Oerath.



Hier geht es ins Virtuelle Museum Erkelenz



Das Foto ist vom Heimatverein und zeigt:

Von links nach rechts Kaplan Philipp Schmitz, Rita Huendgen, Michael Franke, Bernd Finken, Horst Schmitz (Vorsitzender Kapellenverein).